

Eigentlich?!

Der gesamte Text dieses Buches ist eigentlich aus der Zeit gefallen. Also ist er nicht aus der Zeit gefallen, denn er ist es ja nur eigentlich. Wie denn nun? Also, Hand aufs Herz: Wer will heute noch wissen, wie und warum die ägyptische Göttin Ma'at das Abbild einer Gesellschaft vor vielleicht viertausend Jahren war? Wen juckt es denn, wie der mythische Held Odysseus das Bett seiner göttlichen Gastgeberin verließ? Ist die Frage nach dem Missbrauch in der Kirche nicht wichtiger als zu verstehen, wie Thomas von Aquin die Gedankenwelt des Aristoteles in die Lehre der römischen Kirche einbaute? Ist ein alter Franzose, der im frühen siebzehnten Jahrhundert die Welt neu erfinden wollte, und der gut hundertfünfzig Jahre später von einem genial denkenden „Affe der Mode“ daran gehindert wurde, heute wirklich noch relevant? Was tragen denn solche Dinge zu unserem so komplex gewordenen Leben überhaupt noch bei?

Nichts anderes, nichts Geringeres, als zu verstehen, wie wir Heutigen denken **und** fühlen. Doch haben wir heute nicht genug damit zu tun, mit unserer so komplizierten Gegenwart fertig zu werden? Richtig, doch um damit fertig zu werden, müssen wir sie verstehen. Und um sie zu verstehen, müssen wir begreifen, wie sie zu dem geworden ist, was sie heute ist. Nun aber mal langsam! Da gibt es eine Fülle von Geistes- und Kulturgeschichten, die genau dies zum Thema haben. Da kann ich dann nachlesen, wie die Entwicklung vom griechischen

Mythos zum Logos ablief, welchen Einfluss die Kultur des Alten Ägypten noch heute auf unser Denken hat und die den Inhalt der „Kritik der reinen Vernunft“ sogar verständlich darstellen.

Alle diese zum Teil ausgezeichneten Bücher gibt es, stehen jedermann zur Verfügung. Doch – wer liest das heute noch, wer macht sich die gewaltige Mühe, die mittelmäßig-abendländische Geistesgeschichte durchzuarbeiten, nur um am Ende (seines Lebens) für sich sagen zu können: Hier stehe ich und ich kann nicht anders als diese Geschichte es zuließ? Egon Friedell z. B. hat schon vor hundert Jahren eine ausgezeichnete „Kulturgeschichte“ vorgelegt, die perfekte Feierabendbildungslektüre. Doch der Leser verliert sich leicht in der Fülle der Details, verliert den Überblick. Und genau um den geht es hier, den Überblick über die geistige Entwicklung der westlichen Menschheit – wie wurden wir, wie wir heute sind? Ausgesuchte Details dienen als charakterisierende Beispiele ganzer Epochen, werden in ihren Zusammenhängen und ihrer Abfolge für den notwendigen Aha-Effekt dargestellt: Es geht ums Verstehen, nicht um die Anhäufung von Wissen!

Darum: Sapere aude! Um es mit Kant zu sagen. Habe den Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen, zu verstehen, wer Du bist und wie Du denkst – und wie es dazu kam.